



Jürgen Walter MdL | Konrad-Adenauer-Str. 12 | 70173 Stuttgart

an die lokalen Redaktionen

Jürgen Walter MdL
Vorsitzender AK-Umwelt,
Klima & Energiewirtschaft

Fraktion GRÜNE im Landtag
von Baden-Württemberg

Büro im Landtag:
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 – 2063-663
Fax. +49 (0)711 – 2063-14663

juergen.walter
@gruene.landtag-bw.de
www.juergenwalter.de

5. März 2019

PRESSEMITTEILUNG

Nordost-Ring als Fata Morgana

Jürgen Walter (GRÜNE): „Auch beim Nordost-Ring ist an Aschermittwoch alles vorbei.“

Stuttgart/Ludwigsburg. Der Ludwigsburger Landtagsabgeordnete Jürgen Walter (GRÜNE) begrüßt, dass in der neulich entflammten Diskussion über den Nordost-Ring eine Rückkehr zur Sachpolitik gefordert wird. Er verweist auf ein Schreiben von Klaus-Peter Murawski vom Mai 2017, in dem der ehemalige Staatsminister bestätigt, es gebe keinen Planungsauftrag für einen Nord-Ost-Ring um Stuttgart. „Seitdem gibt es keinen neuen Sachstand – dies müssen endlich auch die beiden Herren Gramling (CDU) und Waldbauer (Freie Wähler) zur Kenntnis nehmen“, mahnt Walter. Spätestens an Aschermittwoch beginne eben wieder das normale Leben und man müsse sich mit den Realitäten auseinandersetzen. „Den Sachstand und die Haltung meiner Parteifreunde zum Nordost-Ring kenne ich in und auswendig, da müssen sich die Freien Wähler in Remseck keine Sorgen machen“, so der Grünen-Abgeordnete weiter.

Wer den von den Freien Wählern gern zitierten Luftreinhalteplan für Stuttgart bis zum Ende aufmerksam lesen würde, müsse spätestens im Kapitel 7.3 feststellen, dass es sich beim Nordost-Ring „nicht um eine aktuell geplante Maßnahme der Luftreinhaltung“ handelt. Der Ring wird dort lediglich als Teil des Bundesverkehrswegeplans 2030 erwähnt. Selbst in der Bundesplanung sei die Straße unter Maßnahmen des „weiteren Bedarfs“ aufgelistet – mit dem vermerkten Stand „derzeit ohne Planung“.

Walter erinnert auch an das breite Bündnis der Gegner des Nordost-Rings bei einer Veranstaltung des Bürgervereins Kornwestheim. Die Kommunen Fellbach, Stuttgart, Kornwestheim sowie Umweltverbände, Bauernverband, Jagdverband und die Freien Wähler aus Kornwestheim und Fellbach sprechen sich gemeinsam gegen den Bau der neuen Straße und die Zerstörung der Grünfläche von 75 ha aus. „Wie soll denn jemals gegen ein so mächtiges Bündnis diese längst überholte Idee realisiert werden?“ fragt der Umweltpolitiker. In einem so dicht besiedelten Gebiet sei ein solches Projekt bestenfalls eine Fata Morgana.

